

CDU Sächsische Schweiz

Wahlprogramm zur Kreistagswahl 1999

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Präambel</i>	<i>2</i>
<i>II. Schwerpunkte</i>	<i>3</i>
Wirtschaft und Wirtschaftsförderung / Handwerk und Handel / Tourismus / Dienstleistungsgewerbe	3
EU-Integration und Zusammenarbeit mit Ost- und Südost-Europa	4
Fremdenverkehr	4
Landwirtschaft	5
Verkehrspolitik	6
Äußere und Innere Sicherheit	6
Kultur / Sport	8
Gesundheit und Familie	8
Bildung	11

I. Präambel

1. Die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) ist der freiheitlich-demokratischen Grundordnung sowie der sozialen und ökologischen Marktwirtschaft verpflichtete bürgerlich-konservativ orientierte Volkspartei.
2. Aus christlicher und humanistischer Verantwortung ist die CDU bemüht, die Unantastbarkeit der menschlichen Würde, die Entfaltung des Individuums und die sozial verträgliche Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse in jeder Situation anzumahnen.
3. Die CDU steht entsprechend ihrer Satzung allen Bürgern für eine schöpferische Mitarbeit offen.
4. Die Politik der CDU ist auf das traditionell-konservative Wertespektrum der „bürgerlichen Mitte“ ausgerichtet. Radikale Ansichten extremistisch orientierter Gruppierungen lehnen wir ab.
5. Deshalb ist es nicht nur legitim, sondern Pflicht, wenn aus konkret-regionalen Bedürfnissen und Interessen oder aus Gewissensgründen mit wacher Kritik und konstruktiver Mitsprache auf die regionale Politik in unserem Landkreis reagiert wird.
6. Die zukünftigen Aufgaben wollen wir mit erworbener kommunalpolitischer Erfahrung und Verwaltungspraxis entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen, mit Wissen, Realismus und gesundem Menschenverstand bewältigen.
7. Integrieren ist in der Kommunalpolitik immer besser als differenzieren. Die bürgerlich-konservativen Kräfte finden in der CDU ihre politische Heimat.

II. Schwerpunkte

Wirtschaft und Wirtschaftsförderung / Handwerk und Handel / Tourismus / Dienstleistungsgewerbe

Die CDU setzt sich für eine Förderung der Wirtschaft und des Gewerbes unter Berücksichtigung der Standortbedingungen im Landkreis sowie für eine vielfältig ausgerichtete Struktur ein. Die CDU spricht sich für eine Belebung des innerörtlichen Handels und für einen Verzicht von weiteren Ansiedlungen des Handels auf der „grünen Wiese“ aus.

Die systematische Anbindung der ländlichen Räume an die Verkehrsachsen Autobahn / Eisenbahn schafft die Voraussetzungen für die Ansiedlung und Stärkung kleinerer und mittelständischer Unternehmen.

Der Arbeitsmarkt muß flexibler werden. Dabei sind die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologien zu nutzen, z.B. Telearbeitsplätze oder Call-Center, um neue Arbeitsplätze zu schaffen, Arbeit produktiver zu gestalten sowie Arbeit und Familie besser zu vereinbaren.

Jahresarbeitszeit und Lebensarbeitszeit sind den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Arbeitskosten sind deutlich zu senken. Die Lohnentwicklung muß sich an der Produktivitätsentwicklung orientieren.

Neben der Sicherung und dem Erhalt des ersten Arbeitsmarktes setzt sich die CDU dafür ein, unter Anwendung aller arbeitsmarktpolitischen Instrumentarien eine Beschäftigungssicherung zu gewährleisten. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (**ABM**) dürfen zu keiner

Konkurrenz für die mittelständischen Unternehmen werden.

Die Tätigkeit der Arbeitsverwaltung darf sich nicht in der Verwaltung von Arbeitslosigkeit erschöpfen, sondern muß sich durch bessere Fühlungnahme an den Anforderungen der Wirtschaft orientieren. Dazu ist es erforderlich, daß die speziellen Leistungen der Arbeitsvermittlung des Arbeitsamtes verbessert werden.

Aus- und Weiterbildung müssen mehr den Anforderungen entsprechend dem sich entwickelnden Arbeitsmarkt koordiniert werden. Gestelltes Ziel ist den kommunalen Einfluß auf die Arbeitsämter zu vergrößern.

Die CDU unterstützt den Mittelstand als tragende Säule des Wirtschaftssystems Deutschlands. Der Mittelstand ist der größte Arbeitgeber. Jede Aktivität zur Unternehmensgründung wird durch die CDU unterstützt. Das **Ziel** aller dieser Maßnahmen besteht darin, daß **mehr zukunftssträchtige Arbeitsplätze** entstehen können.

Hier stehen die Städte und Gemeinden in besonderer Verantwortung potentiellen Investoren jede mögliche Unterstützung zu geben.

Weiterhin sollten Ausschreibungen der öffentlichen Hand in solche Losgrößen geteilt werden, dass auch kleinere einheimische Firmen konkurrenzfähig bieten können.

Dies sichert Arbeitsplätze in der Region.

EU-Integration und Zusammenarbeit mit Ost- und Südost-Europa

Wirtschaftsförderung in Europa der Regionen ist nicht nur im nationalen Rahmen zu sehen, sondern auch in europäischen Dimensionen zu betrachten.

Die Nutzung des Standortvorteils in der Euroregion Elbe-Labe, deutsch-tschechische Kooperationen in der Wirtschaft bringen zukünftig mehr Arbeitsplätze. Vielfältige Partnerschaften zwischen Tschechien, Polen und Deutschland lassen dem europäischen Gedanken Taten folgen.

Fremdenverkehr

Der Tourismus ist ein wichtiger Entwicklungsfaktor für die Sächsische Schweiz. Die konkrete Erfüllung der Aufgabe, über den Tourismus die Region bekannt zu machen und damit Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten, realisiert sich ausschließlich vor Ort und ist vom Engagement des Einzelnen abhängig. Dieses Engagement müssen Politiker, Verbandsvorsitzende, Unternehmer und Existenzgründer sowie die Mitarbeiter der Tourismusunternehmen und der Behörden tagtäglich aufbringen, um die Aufgaben zu erfüllen. Notwendig ist ein „Bündnis für den Tourismus“.

Als wesentliche **Schwerpunkte** werden in diesem Zusammenhang gesehen:

- die Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft durch vernetzte Angebote auf wettbewerbsfähigem hohem Leistungsniveau bei vernünftigen Preisen
- die Verbesserung der Möglichkeiten für die Teilnahme am Tourismus durch breite Bevölkerungsschichten, insbesondere für Familien und Behinderte
- die Einbindung unserer Region in das europäische Tourismusgeschehen
- die Erhaltung von Umwelt, Natur und Landschaft als wichtigste Grundlage eines abwechslungsreichen Tourismusangebotes im Landkreis
- eine zielgenaue Förderung zum weiteren Ausbau touristischer Attraktivitäten in der Sächsischen Schweiz

- Stärkung des Tourismus und seiner fachspezifischen Strukturen im Landkreis durch Präsentation auf Tourismusmessen in Deutschland und Europa,
- die Einbindung der Kultur- und Freizeitangebote in die Programmgestaltung für die Besucher, die verstärkte Vermarktung bestehender Angebote wie beispielsweise Rundfahrten, Saurierpark Sebnitz, Kunstblumenschauwerkstatt Sebnitz, Festival Sandstein & Musik u.a.
- neue Angebote und Werbung zur Durchführung von Tagungen und Kongressen in Verbindung mit Möglichkeiten zur Bildung und Erholung
- die Nutzung des bäuerlichen und landwirtschaftlichen Umfeldes für das Freizeitreiten durch den Ausbau von Reitwegen
- den Ausbau von Verleihmöglichkeiten (Fahrräder, Sportgeräte u.a.)
- die Bekanntmachung der Vielfalt der regionaltypischen Gastronomie
- die Erarbeitung von Zielgruppen- und jahreszeitspezifischen Programmen, gekoppelt mit konsequenter „Event-Vermarktung“

Landwirtschaft

Der Landkreis Sächsische Schweiz ist eine von natürlichen Ressourcen geprägte Landschaft. Die Pflege der Umwelt ist für die CDU Verpflichtung und Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung.

Die negativen Folgen der kollektiven Landwirtschaft sind im Landkreis überwunden. Es wurde ein ausgewogenes Verhältnis zwischen landwirtschaftlich notwendigen Betriebsgrößen und umweltökologischen Belangen erreicht.

Die landwirtschaftlichen Strukturen in den neuen Bundesländern werden als die leistungsfähigeren eingeschätzt.

Eine Förderung des ländlichen Raumes und die Verbindung zwischen Landwirtschaft und Tourismus spiegelt sich beispielsweise im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - unser Dorf hat Zukunft“ wider.

Verkehrspolitik

Die CDU setzt sich weiterhin für den Ausbau von Straßen durch Sonderprogramme und für den Bau der Bundesautobahn A 17, als eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Ansiedlung von Handel und Gewerbe ein.

Mit der Schaffung von Ortsumgehungen Pirna und Heidenau sowie der Südumfahrung Pirna werden die Verkehrsströme gezielt aus den Innenstädten gelenkt.

Erfolgreich wurde die zweite Elbbrücke in Pirna zur Entlastung der bestehenden Elbquerungen im Oberelbebereich von den Verantwortungsträgern der CDU auf den Weg gebracht. Mit Vollendung der rechts- und linkselbischen Anschlüsse verbessert sich die infratrukturale Anbindung der nördlichen Region unseres Kreises. Nach dem Bau der A17, für die wir uns einsetzen, besteht dann auch eine schnelle Verkehrsader an das überregionale Autobahnssystem.

Für den Raum Sebnitz / Neustadt ist langfristig ein Autobahnzubringer zur A4 Ziel der CDU.

Die CDU bekennt sich zum **schienengebundenen Personennahverkehr**, beispielsweise für den langfristigen Erhalt und den Ausbau der Nebenstrecken, vor allem des Sächsischen-Schweiz-Ringes und für kürzere Taktzeiten und einer deutlichen Verkürzung der Reisedauer bei der S-Bahn Schöna-Dresden.

Zur Verbesserung der Verkehrsanbindung der Sächsischen Schweiz sind zwischen der Deutschen Bahn AG und dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit die Finanzierungsmöglichkeiten zu klären, um den IC-Halt Bad Schandau langfristig zu sichern.

Äußere und Innere Sicherheit

1. Der Landkreis Sächsische Schweiz grenzt an das Nachbarland Tschechien. Auf absehbare Zeit bleibt ein Teil der Grenze des Kreises gleichzeitig EU-Außengrenze. Als sichtbare Wohlstandsgrenze fordert sie zu folgenden Maßnahmen heraus:
 - Nur durch die Unterstützung der demokratischen Kräfte in Ost- und Südosteuropa können wir dazu beitragen, Einwanderungsbewegungen großen Ausmaßes, die sich verselbständigen könnten und sich dann nicht mehr nur auf Europa begrenzen ließen, zu verhindern. Die CDU tritt dafür ein, in Zusammenarbeit mit

Landes- und Bundesregierung sowie der Europäischen Union (EU) wirksame Konzepte zur Angleichung der Lebensverhältnisse in Europa zu entwickeln.

- Gleichermaßen fordern wir, Konzepte zur Verbesserung der äußeren Sicherheit gemeinsam mit den Mitgliedstaaten der EU und den „Beitrittskandidaten“-Ländern zu entwickeln. Die EU muß verstärkt zu einer „Sicherheits-Union“ ausgebaut werden. Für den Landkreis Sächsische Schweiz heißt das, die konsequente Umsetzung von bundes- und landesrechtlichen Rahmenbedingungen, so die Möglichkeiten präventiver Maßnahmen (z. B. 30-km-Sicherheitszone) und die konsequente Ahndung krimineller Handlungen, die von Ausländern in Deutschland begangen werden, durchzusetzen. Besonders wichtig in unserer Grenzregion ist die internationale polizeiliche Zusammenarbeit, eine Konzentration auf gemeinsame Ermittlungsgruppen und gemeinsame Informations- und Kommunikationsstandards. Dazu bedarf es einer gefestigten Kenntnis der Fremdsprachen und der jeweiligen Rechtssysteme.
2. Eine gut ausgebildete und ausgestattete Polizei, deren Präsenz im öffentlichen Raum deutlich erkennbar ist, und die konsequent gegen jegliche Form der Kriminalität vorgeht, ist kompromißloses Ziel der CDU und beginnt bei der Gewissensbildung jedes einzelnen Bürgers. Deshalb bitten wir Eltern, Erzieher, Lehrer, Schulen, Verbände, Vereine, Kirchen und Gewerkschaften in ihrem gesamten Wirken vorsorglich der Gewalt und dem Terror den Boden zu entziehen. Innere Sicherheit und die Kriminalitätsentwicklung können und müssen vorrangig durch präventive Arbeit von Kindheit an im positivem Sinne beeinflußt werden. Doch wo persönliche Freiheit zur Willkür und zum Eingriff in die Rechte des Nachbarn entartet, sind die Zivilcourage des Einzelnen und das Gewaltmonopol des Staates gefordert.

3. Die CDU setzt sich ein für:

- Sicherheit auf den Straßen und öffentlichen Wegen
- die Ahndung von:
 - Verstößen und Rechtsbeugung in Handel, Gewerbe und Gastronomie
 - Vergehen gegen Natur und Umwelt
 - radikalen Reaktionen krimineller oder die öffentliche Ordnung störender Gruppen
 - Mißbrauch bzw. Anstiftung zum Rauschgift- und Suchtmittelgebrauch
- Stärkere Präsenz des BGS in der Region
 - u.a. schnelle Realisierung des geplanten Stützpunktes Sebnitz

•

Kultur / Sport

1. Sachsen hat eine lange und reiche Tradition in der Pflege der Künste. Erhalt und Ausbau von Kunst und Kultur, das Verständnis ihrer historischen, meist christlichen, Wurzeln zu vertiefen und den Blick auf Neues zu öffnen, sind für die Sächsische Union eine wichtige Aufgabe.

Die Finanzierung der Kultureinrichtungen ist im Rahmen der Haushaltsmöglichkeiten der Kommunen und des Landkreises als freiwillige Aufgabe zu belassen sowie die Weiterführung der anteiligen Finanzierung von kommunalen Kultureinrichtungen durch Mittel des Kulturraumes in der bisherigen Form und Größenordnung.

Es gilt jedoch, den durch neue kulturelle und politische Bedingungen erforderlichen Strukturwandel so zu gestalten, dass leistungsfähige und finanzierbare kulturelle Institutionen, wie Musikschule, Orchester, Museen usw. erhalten bleiben oder neu entstehen und dass auch freie Initiativen weiter unterstützt werden können.

2. Die CDU setzt sich folgende Ziele:

- Die vorhandenen kulturellen Einrichtungen sollten erhalten und ihr Niveau verbessert werden. Das Engagement der Bürger in kulturellen Vereinen und Institutionen, besonders die Wahrnehmung ehrenamtlicher Aufgaben, ist zu unterstützen und zu würdigen. Die Gemeinden sind dabei in die Pflicht genommen, sich aktiv bei der Vorbereitung und Organisation zu beteiligen.
- Einer wachsenden Zahl von jungen und älteren Menschen ist regelmäßige sportliche Betätigung in Verbänden und Vereinen ein Bedürfnis. Neben körperlicher Ertüchtigung spielen die Pflege der Geselligkeit und der Kontakt zu Gleichgesinnten eine wesentliche Rolle. Der Sport holt Jugendliche von der Straße und bietet pädagogisch sinnvolle Alternativen.
- Die Union in der Sächsischen Schweiz unterstützt den Breitensport. Sie setzt sich dafür ein, die bestehenden Sportstätten und -vereine zu unterstützen.

Gesundheit und Familie

1. Die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft. Das bedeutet, Verantwortung gegenüber dem Partner und den Kindern sowie später gegenüber den Eltern wahrzunehmen.

2. Leben im Landkreis Sächsische Schweiz muß lebenswert für die Familie sein. Die CDU orientiert sich dabei an christlich geprägten Normen und Wertbildern.
3. Die CDU setzt sich für ein ausreichendes Angebot an Kindertagesstätten ein, wobei regionale Schwerpunkte und soziologische Perspektiven zu beachten sind. Die Erziehung in der Familie kann nicht durch die Weitergabe dieser Verantwortlichkeit an Dritte ersetzt werden.
4. Jugendfreizeiteinrichtungen werden in ihrer Vielfalt gefordert. Die Eigenverantwortung der Jugendlichen wird durch die ideelle und finanzielle Förderung eigener, von den Jugendlichen selbst ausgehender Initiativen unterstützt und gefördert. In Sebnitz, Neustadt, Heidenau und Pirna sind die Jugendhäuser zu erhalten. Die Jugendclubs im Kreis sollen auch weiterhin investive Mittel und ideelle Unterstützung erfahren.
5. Die CDU tritt für eine leistungsfähige und optimale gesundheitliche Betreuung der Bürger ein. Krankenhäuser, Kur-, Rehabilitations- und andere Gesundheitseinrichtungen bleiben allgemein zugänglich.
6. Wir fördern die freie Trägerschaft von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (Krankenhäuser, Kur- und Rehabilitationseinrichtungen, medizinische Notdienste, Kindertagesstätten usw.); werden aber dafür Sorge tragen, dass der Versorgungsauftrag im Landkreis in erforderlicher Qualität gesichert wird.
7. Aufgaben der Jugendarbeit, die auch von freien Trägern übernommen werden können, sollen von diesen erledigt werden. Durch basisnahe und sich ständig fortschreibende Jugendhilfeplanung soll eine langfristige Sicherung der Kinder- und Jugendhilfe (KJHG) im Landkreis erreicht werden.
8. Die CDU tritt für eine Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsorganisationen ein und unterstützt geeignete Angebote.
9. Die Senioren sind jene Gruppe der Bevölkerung, die zum Teil in zwei Diktaturen gelebt und gearbeitet haben. Grundvoraussetzung für einen individuell gestalteten Lebensabend ist ein gerechtes System der Altersvor- und -fürsorge. Wir unterstützen die Bemühungen der CDU - Bundestagsfraktion, über die Pflegeversicherung größere Sicherheit für ältere Bürger zu schaffen. Die CDU im Landkreis Sächsische Schweiz hat sich bemüht, ein ausreichendes Angebot von Heim- und Pflegeplätzen nach den neuesten Standard zu gewährleisten. Die Betreuung und Pflege der Senioren wird in vielfältiger Trägerschaft realisiert.

10. Den Schwächsten der Gesellschaft, unseren behinderten Bürgern, wird durch die CDU-Kommunalpolitik unsere Unterstützung zuteil.

Bildung

Bildung (Wissensvermittlung) und Erziehung (Persönlichkeitsbildung) gestalten eine Einheit, die die Würde und Persönlichkeit des heranwachsenden Menschen zum Mittelpunkt hat. Das Finden der eigenen Identität und die Achtung der Integrität anderer, der Respekt vor dem Andersartigen können in der Schule praktisch ge- und erlebt werden.

Lernen findet in sozialen Beziehungsgefügen statt, wobei den Interaktionen der Heranwachsenden untereinander bzw. zu Erwachsenen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

1. Schule ist der humanistischen Kulturtradition verpflichtet. Deshalb bekennt sich die CDU zu werthafte Erziehungsziele wie Wahrhaftigkeit und Toleranz, Achtung und Liebe des Nächsten, Kreativität, Selbstdisziplin und Gemeinschaftssinn.
2. Schule misst der ethischen Erziehung des gleichen Stellenwert wie der Stoffvermittlung und der Ausbildung intellektueller, musischer und körperlicher Fähigkeiten bei.
3. Schule ist vor extremistischen Einflüssen von Rechts und Links zu schützen und zu befähigen, den Schülern das demokratische Gemeinwesen als hohes Gut erlebbar zu machen.
4. Die CDU tritt für den weiteren Erhalt der im Landkreis angesiedelten Schultypen ein. Die weitere Entwicklung der Schulen in Trägerschaft des Landkreises, der Einrichtungen im Bereich der Berufsbildung und der Förderschulen, wird konstruktiv-kritisch begleitet. Wir setzen uns dafür ein, daß auch Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis eine Heimat finden können.
5. Die CDU unterstützt den Erhalt der Volkshochschule. Jeder Bürger ist gehalten, sich nach seinen beruflichen Erfordernissen sowie seinen Interessen und Neigungen selber weiterzubilden.